



Lehrbuch  
der  
niedereren Geodäsie

von  
Dr. Franz Baur

VERLAG VON PAUL PAREY IN BERLIN



V. Emelip

2558

Lehrbuch

der

# niederen Geodäsie

vorzüglich für die praktischen Bedürfnisse der

Forstmänner und Landwirte, Kameralisten und Geometer

sowie zum Gebrauche an

militärischen und technischen Bildungsanstalten.

Von

Dr. Franz Baur,

o. Professor der Forstwissenschaft an der Universität München.



Fünfte, vermehrte und verbesserte Auflage.



Mit 304 Holzschnitten und einer lithographierten Tafel.

Berlin.

Verlag von Paul Parey.

Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen.

SW., 10 Hedemannstraße.

1895.



## Vorwort zur ersten Auflage.

Seit dem Bestehen der hiesigen Forstlehranstalt habe ich vergeblich nach einem Lehrbuch der niederen Geodäsie gesucht, welches mir geeignet schien, die Grundlage meiner Vorlesungen zu bilden.

Wenn auch das letzte Decennium allein mehrere vorzügliche Werke über Geodäsie geliefert hat, so sind dieselben doch entweder zu umfangreich und allgemein gehalten oder für den Anfänger viel zu schwierig, und darum mehr für höhere polytechnische Lehranstalten und ein mathematisch durchgebildeteres Publikum, als für ausübende Forst- und Kameralbeamte, Landwirte, Geometer u. s. w. geeignet. Schon der alleinige Umstand, daß auf allen niederen und vielen höheren Forstlehranstalten der mathematische Unterricht sich nur bis zur ebenen Trigonometrie erstreckt, diese aber auf den meisten landwirtschaftlichen Instituten nicht einmal gelehrt wird, macht die größeren und nach der theoretischen Seite mehr durchgearbeiteten Werke über Geodäsie für diesen Teil des Publikums unverständlich und unzugänglich.

Die speziell für Forstwirte bearbeiteten älteren geodätischen Schriften sind in vieler Hinsicht unbrauchbar geworden. Preßlers Meßknecht ist zwar ein nütliches Hilfs- und Nachschlagebuch für Rechner, aber kein Lehrbuch für angehende Geodäten. Die neueren Lehrbücher zeichnen sich aber, wie z. B. der geodätische Teil in Königs Forst-Mathematik, durch eine viel zu dürftige Behandlung oder, wie das Lehrbuch der niederen Geodäsie von Breymanu, durch einen allzu großen Reichthum mathematischer Formeln aus. Lehrbücher der ersten Art schweigen über die bei größeren Aufnahmen vorkommenden wichtigen Fragen; letztere empfehlen sich aber nur für gewandte Mathematiker, weniger für den praktischen Beamten, dem meistens die komplizierten Formeln durch die Länge der Dienstjahre in Vergessenheit gekommen sind.

Nach einem Lehrbuche, welches zwischen diesen beiden Extremen die richtige Mitte einhält, sich, neben zureichender wissenschaftlicher Begründung, durch leicht faßliche Darstellung und nur den notwendigsten mathematischen Aufwand auszeichnet, dabei die im gewöhnlichen Leben am häufigsten vorkommenden Aufgaben aber doch erschöpfend behandelt und die weniger